BEWAHRUNG BIS ZUM ENDE – Teil 1

Die letzte Etappe auf dem Glaubensweg ist die schwerste. Die Liebe der Menschen auf dieser Welt erkaltet, was immer deutlicher spürbar ist.

Diese Artikelserie soll dabei helfen, das Ziel, das ewige Leben in Gottes Reich zu erreichen.

Zunächst einmal eine realistische Einschätzung und eine sehr gute Widerspiegelung dessen, wie wir uns in den letzten Tagen vor der Entrückung fühlen, von Ronda Lane vom 20. Mai 2018

Betrübte und beunruhigte Seelen

Während wir voller Vorfreude auf die Entrückung darauf warten, dass sich das Wort Gottes vor unseren Augen offenbart, sind wir manchmal sehr erstaunt darüber, dass wir die Generation sind, die beobachten kann, wie sich die biblische Endzeitprophetie gerade entwickelt. Aber gleichzeitig empfinden wir Gläubigen auch die Betrübnis in unseren Seelen über die schlimmen Zustände, die derzeit auf der Welt herrschen.

Ich höre in letzter Zeit viele Glaubensgeschwister sagen, wie sehnsüchtig sie auf die Entrückung warten und darauf, Jesus Christus zu sehen, bei Ihm zu sein und solch einen verherrlichten Leib zu haben, wie Er ihn jetzt hat.

1.Johannesbrief Kapitel 3, Vers 2
Geliebte, (schon) jetzt sind wir Kinder Gottes, und es ist noch nicht offenbar geworden, was wir (dereinst) sein werden. Wir wissen jedoch, dass, wenn diese Offenbarung eintritt (eingetreten sein wird)**, wir Ihm** (dem Auferstandenen) **gleich sein werden; denn wir werden Ihn sehen, wie Er ist.**

Philipperbrief Kapitel 3, Verse 20-21
20 Unser Bürgertum dagegen ist im Himmel, von wo wir auch den HERRN Jesus Christus als Retter erwarten, 21 Der unseren niedrigen (den uns erniedrigenden) **Leib umwandeln wird zur Gleichgestalt mit Seinem Herrlichkeitsleibe vermöge der Kraft, mit der Er auch alle Dinge** (das ganze Weltall) **Sich zu unterwerfen vermag.**

Doch gleichzeitig sind unsere Seelen zutiefst betrübt und beunruhigt, während wir Zeuge davon sind, wie die unerlöste Welt in ein Stadium der Boshaftigkeit absinkt, wie wir das niemals zuvor gesehen haben. Wenn Du in Deiner Seele dasselbe empfindest, sollst Du wissen, dass Du damit nicht allein bist.

Es kommt nicht so oft vor, dass ich eine ganz spezielle Bibelstelle ständig im Kopf habe, so dass sie mir wochenlang einige Male am Tag in den Sinn kommt. Aber das ist nun schon seit über einem Monat bei mir mit folgender Passage der Fall:

2.Petrusbrief Kapitel 2, Verse 5-11
5 ER (Gott) **hat auch die alte** (erste) **Welt nicht verschont, sondern nur Noah, den Herold** (Prediger) **der Gerechtigkeit, zusammen mit sieben anderen (Personen) am Leben erhalten, als Er die Sintflut über die gottlose Menschenwelt hereinbrechen ließ. 6 Ebenso hat Er die Städte Sodom und Gomorrha in Asche gelegt und sie zum Untergang verurteilt und sie dadurch als warnendes Beispiel für künftige Gottlose hingestellt. 7 <u>Den gerechten Lot aber, der unter dem ausschweifenden Lebenswandel der Zuchtlosen schwer litt, hat er gerettet; 8 denn die gesetzwidrigen Taten, die der unter ihnen lebende Gerechte Tag für Tag sehen und hören musste, verursachten seiner gerechten Seele Qualen.</u> 9 So versteht der HERR es wohl, Gottselige aus der Prüfung zu erretten, Ungerechte dagegen für den Tag des Gerichts unter** (zur) **Verbüßung von Strafen aufzubewahren, 10 vornehmlich solche, die in Begier nach Befleckung dem Fleisch** (der Fleischeslust) **nachlaufen und niemand als HERRN über sich anerkennen. In ihrer frechen Vermessenheit schrecken sie nicht vor der Lästerung von Herrlichkeiten** (überirdischen Mächten) **zurück, 11 während doch Engel, obwohl sie an Kraft und Macht über ihnen stehen, kein lästerndes Urteil gegen sie beim HERRN vorbringen.**

Darf ich so vermessen sein und Dich bitten, Dir ein paar Augenblicke Zeit zu nehmen, um **2.Petrusbrief Kapitel 2** vollständig zu lesen?

Bei obiger Bibelstelle geht es darum, wie Gott Noah und Lot vor Seinem gerechten Zorn bewahrte, den Er anschließend über die Bösen der Welt ausgoss. Es waren allerdings die **Verse 7 + 8**, die mir in letzter Zeit ständig in den Sinn kamen, in denen uns gesagt wird, dass Lot unter dem ausschweifenden Lebenswandel der Bösen schwer litt und dass die gesetzwidrigen Taten, die er Tag für Tag sehen und hören musste, seiner gerechten Seele Qualen verursachten.

Ist das nicht genau dasselbe, was viele von uns gerade durchmachen? Das trifft doch bei vielen von uns den Nagel auf den Kopf. Wir sind täglich sehr betrübt über die Bosheit, von der wir in dieser Welt gerade Zeuge werden. Die exponentielle Explosion des Bösen befällt diese Welt derzeit wie ein Fieberanfall. Und die Ausbreitung des Bösen geschieht so rasch in der Gesellschaft, dass wir immer öfter die Frage stellen: „Oh HERR, wie lange noch?“

Dann gibt es aber andere Gläubige, die all diese Dinge überhaupt nicht zu bemerken scheinen. Da denke ich für gewöhnlich: „Wie gläubig müssen diese Menschen sein, dass sie von diesen schlimmen Ereignissen noch nicht einmal beunruhigt sind.“ Ich habe mich gefragt, wie es sein kann, dass sie überhaupt nicht betroffen auf die Nachrichten über:

- Die Millionen Babys reagieren, die abgetrieben werden
- Die hohe Anzahl von Pädophilie- und Menschenhandel-Verbrechen

Wie kann es sein, dass sie nicht zumindest betrübt und ihre Seelen beunruhigt sind? Ich habe mich gefragt, ob dies deshalb der Fall ist, weil sie einfach nur darauf vertrauen, dass das alles Teil von Gottes Plan ist.

Da diese Dinge in der Gesellschaft immer vorherrschender werden, ist es unmöglich, nicht davon berührt zu werden. Ja, wir wissen, dass diese Dinge geschehen müssen, auch wenn wir nicht verstehen, weshalb. Aber Jesus Christus sagt uns in:

Matthäus Kapitel 18, Vers 7
„Weh der Welt der Verführungen wegen! Es müssen ja Verführungen kommen; doch weh dem Menschen, der zum Bösen verführt!“

Und „**Weh der Welt der Verführungen wegen**“ bedeutet, dass Gott all die Übeltäter bestrafen wird, die Kindern auf solch schreckliche Art und Weise Schaden zufügen. Gott wird all diese Kinder in Seinem gerechten Zorn rächen! Doch ich frage mich immer wieder, weshalb jemand von dieser Abschlachtung und Folter der Kinder nicht schockiert sein kann.

Nun denke ich nicht mehr, dass diese unbekümmerten Menschen einfach nur „stark im Glauben“ sind, so dass ihre Seelen nicht darunter leiden. In Wahrheit ist nämlich das Gegenteil der Fall. Ich bin inzwischen der Meinung, dass sie sich einfach nur keine Gedanken um die Qual dieser unschuldigen Babys machen, die im Mutterleib auseinandergerissen und aus diesem entfernt werden. Die Tatsache lässt sie völlig unbewegt, dass von Dämonen gelenkte Erwachsene sich an unschuldigen Kindern auf die schrecklichste, perverseste und heimtückischste Weise vergehen. Und wieso lässt sie das kalt? Aus dem einfachen Grund: Weil ihre eigenen Kinder nicht davon betroffen sind!

Ja, ich weiß, dass dies eine starke Aussage ist. Aber sie stimmt mit den Bibelstellen überein, in denen von den Charaktereigenschaften der Menschen in diesen bedrohlichen letzten Tage die Rede ist, wie zum Beispiel in:

2.Timotheusbrief Kapitel 3, Verse 1-5
1 Das sollst du aber wissen, dass in den letzten Tagen schlimme Zeiten kommen werden. 2 Denn die Menschen werden viel von sich halten, geldgierig sein, prahlerisch, hochmütig, Lästerer, den Eltern ungehorsam, undankbar, gottlos, 3 lieblos, unversöhnlich, schändlich, haltlos, zuchtlos, dem Guten feind, 4 Verräter, unbedacht, aufgeblasen. Sie lieben die Ausschweifungen mehr als Gott; 5 sie haben den Schein der Frömmigkeit, aber deren Kraft verleugnen sie; solche Menschen meide!

Römerbrief Kapitel 1, Verse 18-32
18 Denn Gottes Zorn offenbart Sich vom Himmel her über alle Gottlosigkeit und Ungerechtigkeit der Menschen, welche die Wahrheit (die wahre Erkenntnis Gottes) **in** (mit) **Ungerechtigkeit unterdrücken. 19 Denn was man von Gott erkennen kann, das ist in** (unter) **ihnen wohlbekannt; Gott Selbst hat es ihnen ja kundgetan. 20 SEIN unsichtbares Wesen lässt Sich ja doch seit Erschaffung der Welt an Seinen Werken mit dem geistigen Auge deutlich ersehen, nämlich Seine ewige Macht und göttliche Größe. Daher gibt es keine Entschuldigung für sie, 21 weil sie Gott zwar kannten, Ihm aber doch nicht als Gott Verehrung und Dank dargebracht haben, sondern in ihren Gedanken auf nichtige Dinge verfallen sind und ihr unverständiges Herz in Verfinsterung haben geraten lassen. 22 Während sie sich ihrer angeblichen Weisheit rühmten, sind sie zu Toren geworden 23 und haben die Herrlichkeit des unvergänglichen Gottes mit dem Abbild des vergänglichen Menschen und der Gestalt von Vögeln, von vierfüßigen Tieren und kriechendem Gewürm vertauscht. 24 Daher hat Gott sie durch die Begierden ihrer Herzen in den Schmutz der Unsittlichkeit versinken lassen, so dass ihre Leiber an ihnen selbst geschändet wurden; 25 denn sie haben die Wahrheit** (das wahre Wesen) **Gottes mit der Lüge vertauscht und Anbetung und Verehrung dem Geschaffenen erwiesen anstatt dem Schöpfer, Der da gepriesen ist in Ewigkeit. Amen. 26 Deshalb hat Gott sie auch in schandbare Leidenschaften fallen lassen; denn ihre Frauen haben den natürlichen Geschlechtsverkehr mit dem widernatürlichen vertauscht; 27 und ebenso haben auch die Männer den natürlichen Verkehr mit der Frau aufgegeben und sind in ihrer wilden Gier zueinander entbrannt, so dass sie, Männer mit Männern, die Schamlosigkeit verübten, aber auch die gebührende Strafe für ihre Verirrung an sich selbst** (am eigenen Leibe) **empfingen. 28 Und weil sie es verschmähten, Gott in rechter Erkenntnis festzuhalten** (zu besitzen)**, hat Gott sie in eine verworfene Sinnesweise versinken lassen, so dass sie alle Ungebühr verüben: 29 Sie sind erfüllt mit jeglicher Ungerechtigkeit, Schlechtigkeit, Habgier und Bosheit, voll von Neid, Mordlust, Streitsucht, Arglist und Niedertracht; 30 sie sind Ohrenbläser, Verleumder, Gottesfeinde, gewalttätige und hoffärtige Leute, Prahler,**

erfinderisch im Bösen, ungehorsam gegen die Eltern, 31 unverständig, treulos, ohne Liebe und Erbarmen; 32 sie kennen zwar die göttliche Rechtsordnung genau, dass, wer Derartiges verübt, den Tod verdient, tun es aber trotzdem nicht nur selbst, sondern spenden auch noch denen Beifall, die solche Dinge verüben.

Hier werden die egozentrischen, herzlosen, gefühllosen und selbstgefälligen Menschen beschrieben, die keine natürliche Zuneigung, kein Mitgefühl, Einfühlungsvermögen oder gar Mitleid für Andere empfinden – nicht einmal mehr für unschuldige Babys und Kindern.

In der Zwischenzeit sind wir, die Gläubigen, in unseren Seelen zutiefst betrübt und beunruhigt, wenn wir Zeuge von diesen Gräueltaten sind. Solche Vergehen an unschuldigen Kindern sind die allerschlimmsten Verbrechen überhaupt. Aber es gibt noch viele andere:

Wie sind doch die staatlichen Schulen zu Kloaken der weit linksgerichteten Indoktrination geworden, zu Propaganda-Maschinen, die:

- Anti-göttlichen
- Anti-christlich
- Gegen die Wahrheit
- Für die Sünde

sind. Selbst all die lieben Kinder, die im Glauben verankert sind, können dem extremen Druck nicht mehr standhalten. Dieser Druck ist schon so gewaltig, dass mehr als 90 % der Lehrer in vielen öffentlichen Schulen ihre Seelen verkauft haben an:

- Den Linksradikalismus
- Den Marxismus
- Den Darwinismus

Sie drängen den Kindern in den Ganztagsschulen 7 oder mehr Stunden am Tag 5 Tage pro Woche die Lehren der Dämonen auf.

Die Tatsache, dass die Wahrheit der Schöpfungslehre an staatlichen Schulen nicht mehr unterrichtet werden darf, hat viele Kinder dazu gebracht, nicht mehr an Gottes Wort zu glauben, nachdem sie Tag für Tag 12-13 Jahre (und mehr, wenn sie Hochschulen besuchen) mit dieser anti-göttlichen Propaganda zwangsernährt wurden. Das bekümmert uns auch. Viele gläubige Eltern unterrichten inzwischen ihre Kinder zu Hause oder schicken sie auf gute christliche Privatschulen, sofern diese noch gefunden werden können.

Es gibt aber noch viele andere Dinge, die uns betrüben. Die Zensur gehört dazu. Erinnerst Du Dich noch daran, als die sozialen Medien noch genutzt wurden, um Freunde und Familienangehörige miteinander zu verbinden? War das nicht ein Instrument, um nicht nur Rezepte und Familienfotos auszutauschen, sondern auch, um sich gegenseitig Bibelverse zu schicken? War das nicht eine Möglichkeit, um mit andere Gläubigen in Kontakt zu treten? Wenn da irgendjemand sich dadurch angegriffen fühlte, was eine andere Person gesagt hatte, hatte er (und das ist immer noch so) die „Entfolgen"- oder „Entfreundet"-Option. Doch heute machen die sozialen Medien Jagd auf Konservative, Christen und Juden. Das ist oft sehr erdrückend. Jetzt schalten sich da Fremde oder sogar Roboter zum Durchsuchen von Webseiten ein, welche die Christen angreifen. Inzwischen gibt es viele unerlöste Menschen, die nun versuchen, jeden Bezug auf die Bibel als „Hass-Rede" zu erklären. In manchen Ländern ist es bereits illegal, bestimmte Stellen aus der Heiligen Schrift zu zitieren!

In Bundesstaaten in Amerika, wo die Linksradikalen regieren, versucht man inzwischen dieselbe Art von Diskriminierungsgesetzen gegen christliche Reden durchzubringen.

Manche der Menschen in den sozialen Medien, die wir schon fast unser ganzes Leben lang kennen, beziehen nun Stellung gegen die Christen und gegen konservative Werte und zwar mit einem Eifer, der nicht anders als mit dämonisch inspiriert bezeichnet werden kann. Gibt es dafür irgendeinen mysteriösen Grund, dass sie Jahrzehnte lang nichts dagegen gesagt haben, aber jetzt auf einmal so massiv dagegen vorgehen? Ich denke, dass das nicht von ungefähr geschieht. Es ist ganz offensichtlich, dass der Teufel in der unerlösten Welt den Hass in den Herzen der Ungläubigen schürt. Er bereitet diese Menschen schon auf die 7-jährige Trübsalzeit vor, in welcher diejenigen, die nach der Entrückung zum Glauben an Jesus Christus kommen, nicht nur wegen ihres Glaubens verfolgt, sondern sogar getötet werden.

Offenbarung Kapitel 6, Verse 9-11
9 Als (das Lamm) dann das fünfte Siegel öffnete, sah ich unten am Brandopferaltar <u>die Seelen derer, die hingemordet waren wegen des Wortes Gottes und um des Zeugnisses willen</u>, das sie besaßen. 10 Sie riefen mit lauter Stimme: »Wie lange, o heiliger und wahrhaftiger HERR, verziehst Du noch mit dem Gericht und rächst unser Blut nicht an den Bewohnern der Erde?« 11 Da wurde einem jeden von ihnen ein weißes Gewand gegeben, und es wurde ihnen gesagt, sie möchten (müssten) **sich noch eine kurze Zeit gedulden, bis auch ihre Mitknechte und ihre Brüder vollzählig** (vollendet, zur Leidens- und Glaubensvollendung gekommen) **wären, die ebenso wie sie den Tod erleiden müssten.**

Offenbarung Kapitel 20, Vers 4
Dann sah ich Thronsessel (aufgestellt), auf die sich (Richter) setzen; und es wurde ihnen das Gericht übertragen. <u>Dann sah ich die Seelen derer, die wegen des Zeugnisses Jesu</u> <u>(wegen ihres Zeugnisses für Jesus Christus)</u> **<u>und um des Wortes Gottes willen enthauptet worden waren</u> und die das Tier und sein Bild nicht angebetet und das Malzeichen an Stirn und Hand** (Arm) **nicht angenommen hatten; sie wurden wieder lebendig und herrschten als Könige zusammen mit Christus tausend Jahre lang.**

In folgenden Bibelstellen wird eine Periode während der Trübsalzeit vorhergesagt, in welcher der Antichrist gegen die Heiligen Krieg führt, sie überwindet und sie besiegt.

Daniel Kapitel 7, Verse 21-22
21 Ich hatte auch gesehen, wie jenes Horn Krieg mit den Heiligen führte und sie überwältigte, 22 bis der ehrwürdige Greis kam und den Heiligen des Höchsten Recht geschafft wurde und die Zeit eintrat, wo die Heiligen die Herrschaft in dauernden Besitz nahmen.

Offenbarung Kapitel 13, Vers 7
Auch wurde ihm gestattet, Krieg mit den Heiligen zu führen und sie zu besiegen; und Macht wurde ihm über alle Stämme und Völker, Sprachen und Völkerschaften verliehen.

Es gibt viele biblische Gründe, weshalb die Entrückung vor der 7-jährigen Trübsalzeit stattfinden wird. Und dies ist einer davon.

Matthäus Kapitel 16, Vers 18
„Und nun sage auch ICH dir: Du bist Petrus (Fels, d.h. Felsenmann), und auf diesem Felsen will ICH Meine Gemeinde (18,17) erbauen, und die Pforten des Totenreiches sollen sie nicht überwältigen.“

Hier sagt uns Jesus Christus, dass noch nicht einmal die Pforten der Hölle Seine Gemeinde werden beherrschen können. Von daher werden die Angehörigen Seiner Brautgemeinde während der 7-jährigen Trübsalzeit nicht auf der Erde sein. Das ist genauso eine Tatsache wie die, dass die antichristliche Tier-Regierung die Heiligen, die sich während der Trübsalzeit bekehrt haben, überwältigen wird.

Mir ist noch ein anderer Trend in der säkularen Gesellschaft aufgefallen. Bis jetzt war es üblich, dass Eltern ihren Kindern ihre eigenen moralischen Werte und politischen Ideologien vermittelt haben. Und wie ist das heute? Das Gegenteil scheint jetzt der Fall zu sein. Ich bin Zeuge davon geworden, wie unerlöste Eltern sich der politischen Ideologie und dem Mangel an

moralischen Werte ihrer Teenager-Kinder gebeugt haben. Moderne säkulare Eltern scheinen inzwischen mehr daran interessiert zu sein, sich ihren Kindern anzupassen statt umgekehrt.

Und so haben säkulare Eltern zwei oder mehr Arbeitsstellen, einfach nur deshalb, damit sie all das kaufen können, was ihre Kinder begehren und/oder sie bei jeder Aktivität anzumelden, die deren Statussymbolen entsprechen. Je mehr Geld diese Eltern für ihre Kinder ausgeben und je mehr sie grundlos für Kleinigkeiten gelobt werden, umso mehr erheben diese Kinder Anspruch auf das, was für sie erwirtschaftet wurde. Doch ist das nicht genau das, was wir gemäß **2.Tim 3:1-5** erwarten sollten?

Das Konzept, das Kinder über ihre Eltern herrschen, ist nicht neu. Säkulare Erwachsene haben gemäß **Röm 1:18-32** ohne Jesus Christus keine moralische Richtschnur. Auch im Alten Testament finden wir eine Stelle, die sehr genau unsere heutige säkulare Gesellschaft beschreibt:

Jesaja Kapitel 3, Verse 4-5
4 „Und ICH will ihnen Knaben zu Oberen geben, und Buben sollen über sie herrschen; 5 und die Leute werden sich gegenseitig vergewaltigen, einer den andern, ein jeder seinen Nächsten: Der Knabe wird gegen den Alten und der Lump gegen den Ehrenwerten frech auftreten.“

Ich hatte vor etwa einem Monat damit begonnen, diesen Artikel zu schreiben. Dabei hatte ich viel mehr Beispiele von Dingen aufgelistet, die uns betrüben. Doch dann habe ich ihn mehrere Male überarbeitet, weil es einfach zu viele waren. Die oben angeführten Beispiele über die gegenwärtigen Trends sind nur wenige von Tausenden oder mehr. Dieser Artikel würde Buchlänge annehmen, wenn wir nur kurz lediglich die Hälfte der relevanten Themen ansprechen würden, welche die Bosheit widerspiegeln, die uns täglich betrübt. So schlimm sieht inzwischen die Weltlage aus.

Anstatt die unzähligen Bosheiten aufzuzählen, die uns heute bekümmern, wollen wir uns lieber auf das konzentrieren, was Gottes Wort zu alledem zu sagen hat. Es gibt einen Grund, warum Jesus Christus uns sagt, dass diese Tage denen Noahs und denen Lots gleichen.

Lukas Kapitel 17, Verse 26-30
26 „Und wie es in den Tagen Noahs zugegangen ist, so wird es auch in den Tagen des Menschensohnes sein: 27 Man aß und trank, man heiratete und wurde verheiratet bis zu dem Tage, an welchem Noah in die Arche ging und die Sintflut kam und allen den Untergang brachte. 28 Ebenso wie es in den Tagen Lots zugegangen ist: Man aß und trank, man kaufte und verkaufte, man pflanzte und baute; 29 aber an dem Tage, an welchem Lot aus Sodom wegging, regnete es Feuer und Schwefel

vom Himmel und vernichtete alle – 30 ebenso wird es auch an dem Tage sein, an welchem der Menschensohn Sich offenbart.“

Wenn wir uns **1.Mose Kapitel 6 + 18-19** sowie andere zahlreiche Stellen in der Heiligen Schrift anschauen, stellen wir fest, dass wir heute dieselben Dinge in einer unerlösten Welt zu beklagen haben wie die Gläubigen von einst und Gott Selbst.

1.Mose Kapitel 6, Verse 5-6
5 Als nun der HERR sah, dass die Bosheit der Menschen groß war auf der Erde und alles Sinnen und Trachten ihres Herzens immerfort nur böse war, 6 da gereute es Ihn, die Menschen auf der Erde geschaffen zu haben, und Er wurde in Seinem Herzen tief betrübt.“

Auch in **1.Mose Kapitel 18** lesen wir, weshalb Gott dazu bereit war, Sodom und Gomorrha zu zerstören.

1.Mose Kapitel 18, Vers 20
So sagte denn der HERR: „Das Geschrei (der Klageruf) **über Sodom und Gomorrha ist gar groß geworden, und ihre Sünde ist wahrlich sehr schwer.“**

Abraham fing daraufhin an, mit Gott zu verhandeln. Und dann heißt es in:

1.Mose Kapitel 18, Vers 32
Da sagte er: »Möge doch der Allherr nicht zürnen, wenn ich noch dies eine Mal rede: Vielleicht finden sich dort nur zehn.« ER erwiderte: »ICH will sie schon um der zehn willen nicht vernichten.«

Wir sehen also, dass nicht nur Noah, Abraham und Lot darüber bekümmert waren, sondern sogar Gott Selbst.

Was können wir all diesen Bibelstellen entnehmen? Dass der böse, sündige Zustand der Welt, der seinen Höhepunkt hat, bevor Gottes Zorn ausgegossen wird, jetzt schon erkennbar ist. Es wird so sein, wie es Jesus Christus beschrieben hat in:

Lukas Kapitel 21, Verse 10-19 + 25-26 + 28-33
10 Hierauf fuhr Er fort: »<u>Ein Volk wird sich gegen das andere erheben</u> und ein Reich gegen das andere (Jes 19,2); 11 auch <u>gewaltige Erdbeben</u> werden stattfinden und hier und da <u>Hungersnöte und Seuchen</u>; auch <u>schreckhafte Erscheinungen und große Zeichen vom Himmel her</u> werden erfolgen. 12 Aber ehe alles dies geschieht, <u>wird man Hand an euch legen und euch verfolgen</u>, indem man euch an die Synagogen und Gefängnisse überantwortet und euch vor Könige und Statthalter führt

um Meines Namens willen. 13 Da wird euch dann Gelegenheit geboten werden, Zeugnis (für Mich) abzulegen. 14 So beherzigt denn (die Warnung) wohl, dass ihr euch nicht im voraus Sorge über die Art eurer Verteidigung machet; 15 denn ICH Selbst werde euch Redegabe und Weisheit verleihen, der alle eure Widersacher nicht zu widerstehen noch zu widersprechen imstande sein sollen. 16 Ihr werdet aber sogar von Eltern und Geschwistern, von Verwandten und Freunden überantwortet werden, ja man wird manche von euch töten, 17 und ihr werdet allen um Meines Namens willen verhasst sein. 18 Doch es soll kein Haar von eurem Haupte verlorengehen: 19 Durch standhaftes Ausharren werdet ihr euch das Leben gewinnen. 25 »Dann werden Zeichen an Sonne, Mond und Sternen in Erscheinung treten und auf der Erde wird Verzweiflung der Völker in ratloser Angst beim Brausen des Meeres und seines Wogenschwalls herrschen, 26 indem Menschen den Geist aufgeben vor Furcht und in banger Erwartung der Dinge, die über den Erdkreis kommen werden; denn (sogar) die Kräfte des Himmels werden in Erschütterung geraten (Jes 34,4). 28 Wenn dies nun zu geschehen BEGINNT, dann richtet euch auf und hebt eure Häupter empor; denn eure Erlösung naht.« 29 ER sagte ihnen dann noch ein Gleichnis: »Seht den Feigenbaum und alle anderen Bäume an: 30 Sobald sie ausschlagen, erkennt ihr, wenn ihr es seht, von selbst, dass nunmehr der Sommer nahe ist. 31 So sollt auch ihr, wenn ihr alles dieses eintreten seht, erkennen, dass das Reich Gottes nahe ist. 32 Wahrlich ICH sage euch: Dieses (das gegenwärtige) **Geschlecht wird nicht vergehen, bis alles geschieht."**

Jesus Christus sagt uns hier, wenn wir sehen, dass dies alles zu geschehen BEGINNT, werden wir Ihn zur Entrückung kommen sehen. Und danach wird Gott Seinen Zorn auf eine Welt ausgießen, die Gott hasst und Jesus Christus ablehnt.

Und dann haben wir noch die vielen Bibelstellen, aus denen wir Gläubigen folgern sollen, dass wir uns auf die Entrückung freuen dürfen.

Titusbrief Kapitel 2, Vers 13
Indem wir dabei auf unser seliges Hoffnungsgut und auf das Erscheinen der Herrlichkeit des großen Gottes und unseres Retters (Heilands) **Christus Jesus warten.**

Philipperbrief Kapitel 3, Verse 20-21
20 Unser Bürgertum dagegen ist im Himmel, von wo wir auch den HERRN Jesus Christus als Retter erwarten, 21 Der unseren niedrigen (den uns erniedrigenden) **Leib umwandeln wird zur Gleichgestalt mit Seinem Herrlichkeitsleibe vermöge der Kraft, mit der Er auch alle Dinge** (das ganze Weltall) **Sich zu unterwerfen vermag.**

2.Korintherbrief Kapitel 5, Verse 2-4
2 In diesem (gegenwärtigen) Zustande (aus diesem Grunde) **seufzen wir ja auch, <u>weil wir danach verlangen, mit unserer himmlischen Behausung überkleidet zu werden,</u> 3 da wir ja (erst dann), wenn wir diese angelegt haben, nicht unbekleidet werden erfunden werden. 4 Denn solange wir uns noch in dem Leibeszelte (hier) befinden, haben wir zu seufzen und fühlen uns bedrückt, weil wir lieber nicht erst entkleidet, sondern (sogleich) überkleidet werden möchten, damit das Sterbliche vom Leben verschlungen werde.**

Wir sollten nicht mit Nostalgiegefühlen und Liebe auf die Welt zurückblicken, die schon bald vergehen wird, so wie damals Lots Frau auf die Stadt Sodom zurückschaute.

1.Mose Kapitel 19, Vers 26
Lots Frau aber hatte sich hinter ihm umgeschaut; da wurde sie zu einer Salzsäule.

1.Johannesbrief Kapitel 2, Verse 15-17
15 Habt nicht lieb die Welt, auch nicht das, was in der Welt ist! Wenn jemand die Welt lieb hat, so wohnt die Liebe zum Vater nicht in ihm; 16 denn alles weltliche Wesen, die Fleischeslust und die Augenlust und das hoffärtige Leben, kommt nicht vom Vater her, sondern stammt aus der Welt; 17 und <u>die Welt vergeht samt ihrer Lust; wer aber den Willen Gottes tut, der bleibt in Ewigkeit</u>.

2.Petrusbrief Kapitel 3, Vers 13
Wir erwarten aber nach Seiner Verheißung neue Himmel und eine neue Erde, in denen Gerechtigkeit wohnt.

Von daher ist es kein purer Zufalls, wenn Jesus Christus uns noch einmal warnt in:

Lukas Kapitel 17, Vers 32
„Denkt an Lots Frau!“

Dieser kleine Satz sollte Bände zu uns sprechen, dass wir nicht mit großem Verlangen auf diese böse Welt zurückschauen sollen, die schon bald von Gottes gerechtem Zorn gerichtet wird! Wir sollten uns nichts Anderes wünschen, als beim HERRN zu sein und aus dieser üblen, sündigen Kloake herausgezogen zu werden.

Während wir beachten sollten, dass das Gericht über die „Schafe und Böcke“, beschrieben in **Matthäus Kapitel 25**, das über die Völker verhängt wird, nicht im Gnadenzeitalter (also nicht vor der Entrückung) geschieht, können wir das,

was heute alles passiert, schon als Miko-Vorgeschmack von dem betrachten, was noch auf die Welt zukommen wird. Wir sehen deutlich den Unterschied zwischen dem Bösen und dem Guten und beobachten, wie die Welt, die Gott hasst und Seinen Sohn ablehnt, immer mehr gegen die Christen vorgeht. Diese Abspaltung hat sich noch niemals so deutlich gezeigt wie zu unseren Lebzeiten.

Selbst die so genannten „Namens-Christen“ werden von Gott aussortiert, wahrscheinlich weil sie noch nie wirklich geglaubt haben. Sie freuen sich nicht auf die Entrückung, sondern wollen viel mehr dort bleiben, woran ihr Herz hängt, auf der Erde. Sie hängen am materiellen Besitz und glauben daran, dass sich ihre Wünsche in dieser Welt noch erfüllen werden, anstatt sich danach zu sehnen, beim HERRN zu sein. Aber Jesus Christus sagt uns:

Matthäus Kapitel 6, Verse 19-21
19 „Sammelt euch nicht Schätze hier auf der Erde, wo Motten und Rost (Wurmfraß) **sie vernichten und wo Diebe einbrechen und stehlen! 20 Sammelt euch vielmehr Schätze im Himmel, wo weder Motten noch Rost** (Wurmfraß) **sie vernichten und wo keine Diebe einbrechen und stehlen! 21 Denn wo dein Schatz ist, da wird auch dein Herz sein.“**

Und dann gibt es da noch die Irrlehrer, die uns, der Brautgemeinde, Kummer bereiten. Ähnlich wie ein verderblicher Lavastrom des Vulkans, der im Mai 2018 auf Hawaii ausgebrochen ist, der alles bedeckt, wohin er fließt, so verbreiten sich auch die Irrlehren und die unverblümten Lügen der falschen Lehrer, wobei sie all diejenigen ins Verderben führen, die ihnen Glauben schenken. Diese Irrlehrer behaupten, dass Gottes Wort nicht wirklich das bedeuten würde, was es aussagt und dass Gott nicht das gesagt hätte, was Er wirklich gemeint hat!

Das ist dieselbe Lüge, welche die Schlange einsetzte, um Eva im Garten Eden zu verführen. „Sollte Gott gesagt haben?“ Dadurch will Satan Zweifel an Gottes Wort in den Menschen aufkommen lassen. Aber wir Gläubigen wissen es besser! Gottes Wort ist Wahrheit!

Dieser Kreis wird durch die Aussage von Petrus geschlossen in:

2.Petrusbrief Kapitel 2, Verse 1-3
1 Es sind allerdings auch falsche Propheten unter dem Volk (Israel) aufgetreten, wie es auch unter euch falsche Lehrer geben wird, welche verderbliche Irrlehren (Sonderrichtungen) **heimlich bei euch einführen werden, indem sie sogar den HERRN, Der sie (zu seinem Eigentum) erkauft hat, verleugnen, wodurch sie jähes** (plötzliches) **Verderben über sich bringen. 2 Viele jedoch werden sich ihnen bei ihren Ausschweifungen anschließen, und um dieser willen wird der Weg der Wahrheit gelästert werden. 3 Von Gewinnsucht getrieben, werden sie**

euch durch erdichtete (trügerische) **Worte auszubeuten suchen; aber das Verdammungsurteil ist für sie von altersher nicht müßig, und ihr Verderben schlummert nicht.**

Hüten wir uns davor, wie Lots Frau zu handeln. Sie wurde in eine Salzsäule verwandelt, als sie auf Sodom und Gomorrha zurückblickte und die anderen Städte, die wegen der Sünden ihrer Bewohner verbrannt wurden. Sehnen wir uns nicht nach der Welt zurück, die wir einmal gekannt haben.

Es ist leicht, sich von dem jüngsten Trend „Amerika wieder groß zu machen“ gefangen nehmen zu lassen; aber ich bezweifle das angesichts der vielen Abtreibungen und der Tatsache, dass Gott und Sein Wort aus den Schulen und öffentlichen Foren verbannt wird und dass jede üble Perversion als „gut“ bewertet und jede gute Sache fälschlicherweise als „böse“ angesehen wird.

Ist Dir schon aufgefallen,

- Dass die göttliche Wahrheit als „Hass-Rede“ bezeichnet wird und Lügen fälschlicherweise von Nicht-Christen als „von Jesus Christus kommend“ gefördert werden?
- Wie sich die Rebellion gegen Gott und die Ablehnung von Jesus Christus immer offener in der Gesellschaft zeigen?
- Wie die unerlöste Welt die Faust gegen Gott erhebt und danach schreit, uns, die wahren Gläubigen, zum Schweigen zu bringen?

Glauben wir allen Ernstes, dass Gott dieses ganze Chaos segnen wird? Denkst Du, dass jetzt, wo sich die Bibelprophetie gerade zu erfüllen beginnt, so wie Geburtswehen in immer kürzeren Abständen aufeinander folgen, Gott einfach sagen wird: „Gut, wir warten jetzt noch ein paar Jahrzehnte ab und schieben das Gericht auf“? Das glaube ich nicht!

Realisieren wir nicht, weshalb Jesus Christus Selbst das Beispiel von Geburtswehen angeführt hat?

Matthäus Kapitel 24, Verse 7-8
7 „Denn ein Volk wird sich gegen das andere erheben und ein Reich gegen das andere (Jes 19,2); auch Hungersnöte werden eintreten und Erdbeben hier und da stattfinden; 8 dies alles ist aber erst DER ANFANG DER WEHEN (der Nöte, der Leiden)**.“**

Glauben wir wirklich, dass die Welt irgendwie eine Kehrtwende machen und es aufgeben wird, gegen Gott zu rebellieren? Tut mir Leid, aber das sehe ich in der Heiligen Schrift nicht. Ich lese in der Bibel, dass genau das Gegenteil der Fall sein wird.

Neben dem Beispiel von den Geburtswehen, haben wir im **2.Timotheusbrief Kapitel 3** noch die zahlreichen Merkmale all jener, die in dieser beunruhigenden Zeit leben.

2.Timotheusbrief Kapitel 3, Verse 1-5
1 Das sollst du aber wissen, dass in den letzten Tagen schlimme Zeiten kommen werden. 2 Denn die Menschen werden viel von sich halten, geldgierig sein, prahlerisch, hochmütig, Lästerer, den Eltern ungehorsam, undankbar, gottlos, 3 lieblos, unversöhnlich, schändlich, haltlos, zuchtlos, dem Guten feind, 4 Verräter, unbedacht, aufgeblasen. Sie lieben die Ausschweifungen mehr als Gott; 5 sie haben den Schein der Frömmigkeit, aber deren Kraft verleugnen sie; solche Menschen meide!

Da können wir derzeit jeden Punkt als gegeben abhaken. Und was sagt dieses Kapitel darüber aus, was passieren wird, wenn solche Zustände herrschen? Ist da die Rede davon, dass es eine Riesen-Erweckung geben wird und alles wieder dahin zurückkehrt, wie es in den vergangenen Zeitaltern war? Nein, denn hier lesen wir, was Gott sagt:

2.Timotheus Kapitel 3, Vers 13
Böse Menschen dagegen und Betrüger werden es immer ärger treiben, indem sie verführen und selbst verführt werden.

In diesem Zusammenhang sollten wir uns auch noch einmal diese Bibelstelle anschauen?

Römerbrief Kapitel 1, Verse 18-32
18 Denn Gottes Zorn offenbart Sich vom Himmel her über alle Gottlosigkeit und Ungerechtigkeit der Menschen, welche die Wahrheit (die wahre Erkenntnis Gottes) **in** (mit) **Ungerechtigkeit unterdrücken. 19 Denn was man von Gott erkennen kann, das ist in** (unter) **ihnen wohlbekannt; Gott Selbst hat es ihnen ja kundgetan. 20 SEIN unsichtbares Wesen lässt Sich ja doch seit Erschaffung der Welt an Seinen Werken mit dem geistigen Auge deutlich ersehen, nämlich Seine ewige Macht und göttliche Größe. Daher gibt es keine Entschuldigung für sie, 21 weil sie Gott zwar kannten, Ihm aber doch nicht als Gott Verehrung und Dank dargebracht haben, sondern in ihren Gedanken auf nichtige Dinge verfallen sind und ihr unverständiges Herz in Verfinsterung haben geraten lassen. 22 Während sie sich ihrer angeblichen Weisheit rühmten, sind sie zu Toren geworden 23 und haben die Herrlichkeit des unvergänglichen Gottes mit dem Abbild des vergänglichen Menschen und der Gestalt von Vögeln, von vierfüßigen Tieren und kriechendem Gewürm vertauscht. 24 Daher hat Gott sie durch die Begierden ihrer Herzen in den Schmutz der Unsittlichkeit**

versinken lassen, so dass ihre Leiber an ihnen selbst geschändet wurden; 25 denn sie haben die Wahrheit (das wahre Wesen) **Gottes mit der Lüge vertauscht und Anbetung und Verehrung dem Geschaffenen erwiesen anstatt dem Schöpfer, Der da gepriesen ist in Ewigkeit. Amen. 26 Deshalb hat Gott sie auch in schandbare Leidenschaften fallen lassen; denn ihre Frauen haben den natürlichen Geschlechtsverkehr mit dem widernatürlichen vertauscht; 27 und ebenso haben auch die Männer den natürlichen Verkehr mit der Frau aufgegeben und sind in ihrer wilden Gier zueinander entbrannt, so dass sie, Männer mit Männern, die Schamlosigkeit verübten, aber auch die gebührende Strafe für ihre Verirrung an sich selbst** (am eigenen Leibe) **empfingen. 28 Und weil sie es verschmähten, Gott in rechter Erkenntnis festzuhalten** (zu besitzen)**, hat Gott sie in eine verworfene Sinnesweise versinken lassen, so dass sie alle Ungebühr verüben: 29 Sie sind erfüllt mit jeglicher Ungerechtigkeit, Schlechtigkeit, Habgier und Bosheit, voll von Neid, Mordlust, Streitsucht, Arglist und Niedertracht; 30 sie sind Ohrenbläser, Verleumder, Gottesfeinde, gewalttätige und hoffärtige Leute, Prahler, erfinderisch im Bösen, ungehorsam gegen die Eltern, 31 unverständig, treulos, ohne Liebe und Erbarmen; 32 sie kennen zwar die göttliche Rechtsordnung genau, dass, wer Derartiges verübt, den Tod verdient, tun es aber trotzdem nicht nur selbst, sondern spenden auch noch denen Beifall, die solche Dinge verüben.**

Wenn die Welt, die Jesus Christus ablehnt und Gott hasst, derart in ihrer Bosheit und Sündhaftigkeit verkommt, dass die Lehre verbreitet wird, dass Gott sie nicht erschaffen hätte und die Menschen vergessen, dass sie sich vor einem heiligen, gerechten Gott verantworten müssen, dann wird Er sie ins Verderben rennen lassen und sie aufgeben! Auf diese Weise werden die Menschen moralisch bankrott gehen, so dass sie absolut nicht mehr gut von böse und nicht mehr richtig von falsch unterscheiden können. Sie werden ohne Jesus Christus keinen moralischen Kompass haben.

In obiger Bibelstelle sind zahllose Sünden enthalten. Aber wenn eine Gesellschaft erst einmal eine so verwerfliche Gesinnung hat, dann wird keine dieser Sünden mehr verboten sein, wie zum Beispiel:

- Sexuelle Sittenlosigkeit
- Homosexualität
- Pädophilie
- Sodomie

Die Menschen werden deswegen nicht nur keine Gewissensbisse mehr haben, sondern sie werden denen noch anerkennend auf die Schultern klopfen, welche diese Gräueltaten begehen!

Und dadurch schließt sich der Kreis zu den Beiträgen über die Bosheit, die auf der Erde in den Tagen von Noah und Lot herrschte. Anstatt, dass wir uns nach dem schönen Leben zurückzusehnen, das wir einmal auf diesem Planeten geführt haben, sollten wir unseren Blick nach oben auf die Gerechtigkeit des Himmels richten, wo Jesus Christus wohnt und wohin wir schon bald hinaufgenommen werden, um bei Ihm zu sein!

Während das Leben, das wir in der Vergangenheit geführt haben, besser war als das unter den Zuständen, die derzeit auf der Welt herrschen, ist das nichts im Vergleich zu den herrlichen Dingen, welche Jesus Christus für uns in Seinem Reich vorbereitet hat!

Johannes Kapitel 14, Verse 2-3
2 „In Meines Vaters Hause sind viele Wohnungen; wenn es nicht so wäre, hätte ICH es euch gesagt; denn ICH gehe hin, euch eine Stätte zu bereiten; 3 und wenn ICH hingegangen bin und euch eine Stätte bereitet habe, komme ICH wieder und werde euch zu Mir nehmen, damit da, wo ICH bin, auch ihr seid.“

Römerbrief Kapitel 8, Verse 14-23
14 Denn alle, die vom Geiste Gottes geleitet (getrieben) **werden** (sich leiten lassen)**, die sind Söhne Gottes. 15 Der Geist, Den ihr empfangen habt, ist ja doch nicht ein Geist der Knechtschaft, so dass ihr euch aufs Neue fürchten müsstet; sondern ihr habt den Geist der Sohnschaft empfangen, in welchem** (durch Den) **wir rufen: »Abba, (lieber) Vater!« 16 Eben dieser Geist ist es, Der vereint mit unserem Geiste Ihm bezeugt, dass wir Gottes Kinder sind. 17 Sind wir aber Kinder, so sind wir auch Erben, und zwar Erben Gottes und Miterben Christi, wenn wir nämlich mit Ihm leiden, <u>um (einst) auch an Seiner Herrlichkeit teilzunehmen</u>. 18 Ich halte nämlich dafür, dass die Leiden der Jetztzeit nicht wert sind, verglichen zu werden mit der Herrlichkeit, die an uns geoffenbart werden soll. 19 Denn das sehnsüchtige Harren** (Verlangen) **des Geschaffenen** (der ganzen Schöpfung) **wartet auf das Offenbarwerden (der Herrlichkeit) der Söhne** (Kinder) **Gottes. 20 Denn der Nichtigkeit** (Vergänglichkeit) **ist die ganze Schöpfung unterworfen worden – allerdings nicht freiwillig** (durch eigene Schuld)**, sondern um dessen** (Satans) **willen, der ihre Unterwerfung bewirkt hat –, jedoch auf die Hoffnung hin, 21 dass auch sie selbst, die Schöpfung, von der Knechtschaft der Vergänglichkeit befreit werden wird zur (Teilnahme an der) Freiheit, welche die Kinder Gottes im Stande der Verherrlichung besitzen werden. 22 Wir wissen ja, dass die gesamte Schöpfung bis jetzt noch überall seufzt und mit Schmerzen einer Neugeburt harrt. 23 Aber nicht nur sie, sondern auch wir selbst, die wir doch den Geist als Erstlingsgabe bereits besitzen, seufzen gleichfalls in unserem Inneren beim Warten auf (das Offenbarwerden) der Sohnschaft, nämlich auf die**

Erlösung unseres Leibes.

Wenn wir tief in unseren Seelen betrübt und beunruhigt sind, weil wir jetzt Zeuge davon werden, wie schrecklich böse die Welt inzwischen geworden ist, sollten wir daran denken, dass wir nur zeitweilig darunter leiden werden! Wir haben so viele bessere Dinge, auf die wir uns freuen können! Diese Leiden – obwohl sie für einige von uns in der Tat gerade sehr groß sind – zählen nicht mehr, wenn wir das sehen werden, was uns beim HERRN erwartet! Wir dürfen niemals den Blick auf diese kostbare Wahrheit verlieren.

Römerbrief Kapitel 8, Vers 18
Ich halte nämlich dafür, dass die Leiden der Jetztzeit nicht wert sind, verglichen zu werden mit der Herrlichkeit, die an uns geoffenbart werden soll.

Wir wollen nicht mehr auf die schönen Tage zurückblicken, die wir auf dieser Erde erlebt haben. Denn wir dürfen nicht vergessen, was dieser sündenkranken Welt bevorsteht! Erinnern wir uns dabei an die Bilder von Sodom:

Lukas Kapitel 17, Verse 29-30
29 „Aber an dem Tage, an welchem Lot aus Sodom wegging, <u>regnete es Feuer und Schwefel vom Himmel und vernichtete alle</u> – 30 ebenso wird es auch an dem Tage sein, an welchem der Menschensohn Sich offenbart.“

Wenn wir das **Buch der Offenbarung Kapitel 14 + 16-18** lesen, können wir deutlich sehen, wie der Zorn des Lammes die Welt zerstören wird, die Jesus Christus ablehnt und die Gott hasst. Wenn Jesus Christus dann, wie in **Kapitel 19** beschrieben, auf die Erde zurückkehrt, heißt es dazu:

Offenbarung Kapitel 19, Verse 15-16
Und aus Seinem Munde ging ein scharfes Schwert, dass Er damit die Völker schlage; und Er wird sie regieren mit eisernem Stabe; und <u>Er tritt die Kelter, voll vom Wein des grimmigen Zornes Gottes</u>, des Allmächtigen, 16 und trägt einen Namen geschrieben auf Seinem Gewand und auf seiner Hüfte: KÖNIG aller Könige und HERR aller Herren.

Es gibt viele lebendige Beschreibungen in der Heiligen Schrift, wie Jesus Christus dann die Bösen vernichten wird, wenn Er mit uns, den Seinen, wieder auf die Erde zurückkehrt.

Wenn wir lesen, was zu Noahs und Lots Zeiten für Zustände auf der Erde und in manchen Städten herrschten, können wir uns gut vorstellen, was die beiden da alles durchgemacht haben. Ihre betrübten und beunruhigten

Seelen, die Zeugen von dem wurden, was in den letzten Stunden vor der Ausgießung von Gottes Zorn über die Bösen geschah, war nur ein Aspekt. Aber wie kostbar war doch die Verheißung, die Gott beiden gegenüber gegeben hatte, nämlich die, dass Er sie vor dem bald kommenden Zorn ihrer Tage bewahren wird. Auch wir haben die kostbare Verheißung in Jesus Christus! ER wird Seine Gemeinde – das heißt diejenigen, die im jetzigen Gnadenzeitalter zum Glauben an Ihn gekommen sind - ebenfalls vor dem kommenden Zorn bewahren!

1.Thessalonicherbrief Kapitel 1, Vers 10
Und (wie ihr) **Seinen Sohn vom Himmel her erwartet, Den Er von den Toten auferweckt hat, <u>Jesus, Der uns vor dem kommenden</u>** <u>(bevorstehenden)</u> **<u>Zorn(gericht) rettet</u>.**

Römerbrief Kapitel 5, Vers 9
<u>So werden wir</u> also jetzt, nachdem wir durch Sein Blut gerechtfertigt sind, noch viel gewisser <u>durch Ihn vor dem Zorn (Gottes) gerettet werden.</u>

1.Thessalonicherbrief 5, Vers 9
Denn uns hat Gott NICHT für das Zorngericht bestimmt, sondern dazu, dass wir die Rettung durch unseren HERRN Jesus Christus erlangen.

Noah hatte in seinen Tagen die Welt auf den bald kommenden Zorn Gottes vorgewarnt. Aber sie hat nicht auf ihn gehört. Er baute immer weiter an seiner Arche, vertraute auf Gottes Wort und zeigte den Menschen den Weg auf, wie sie Gottes Zorn entfliehen könnten. Genauso warnen wir heute die unerlöste Welt vor dem bevorstehenden Zorn Gottes und den 7 Jahren Trübsalzeit, welche auf die Entrückung folgt. Wir, die wir ebenfalls an Gott glauben, vertrauen auf Sein Wort und Seine Verheißungen, die besagen, dass Jesus Christus uns vor dem kommenden Zorn rettet.

Es ist sehr wahrscheinlich, dass Noah dasselbe in der Welt erlebte, die Gott hasste, wie wir heute in unserer, die Jesus Christus ablehnt und Gott ebenfalls hasst. Die wahren Christen von heute werden:

- Verspottet
- Lächerlich gemacht
- Bedroht
- Gehasst
- Verflucht
- Angespuckt
- Verachtet
- Verfolgt
- In Arbeitslager gesteckt
- Getötet

Und das alles nur deswegen, weil sie die Wahrheit Gottes verkündigen. Das wurde uns alles bereits in der Bibel angekündigt.

2.Petrusbrief Kapitel 4, Verse 3-4
3 Ihr müsst dabei aber zunächst (vor allem) **bedenken, dass am Ende der Tage <u>Spötter voll Spottsucht</u> auftreten werden, Menschen, die nach ihren eigenen Lüsten wandeln 4 und sagen: »Wo ist** (bleibt) **denn Seine verheißene Wiederkunft? Seitdem die Väter entschlafen sind, bleibt ja alles doch so, wie es seit Beginn der Schöpfung gewesen ist.«**

Judasbrief Kapitel 1, Vers 18
Sie haben euch (immer wieder) verkündet: »I<u>n der Endzeit werden Spötter auftreten</u>, die nach ihren der Gottlosigkeit zugewandten Lüsten wandeln.«

Johannes Kapitel 15, Verse 18-19
18 „<u>Wenn die Welt euch hasst</u>, so bedenkt, dass sie Mich noch eher als euch gehasst hat! 19 Wenn ihr aus der Welt wärt (zur Welt gehörtet)**, so würde die Welt euch als das zu ihr Gehörige lieben; weil ihr aber nicht aus der Welt seid, sondern ICH euch aus der Welt heraus erwählt** (ausgesondert) **habe, deshalb hasst euch die Welt.“**

1.Johannesbrief Kapitel 3, Vers 13
Wundert euch nicht, liebe Brüder, <u>wenn die Welt euch hasst</u>.

Wie traurig, dass so viele Menschen Gottes Zorn zu spüren bekommen werden! Das bräuchte nicht zu sein. Wenn sie sich nur an Sein Wort halten würden und JETZT reumütig und bußfertig zu Jesus Christus kommen würden. Dann könnten sie genauso errettet werden wie wir, die wir bereits an Ihn glauben und Ihn als unseren HERRN und Erlöser angenommen haben.

Es ist aber nicht nur die säkulare Gesellschaft, die gegen uns ist, wenn wir die biblische Wahrheit über die Entrückung vor der 7-jährigen Trübsalzeit verkündigen. Leider glauben viele Menschen, die sich zum Christentum bekennen, in diesem Punkt der Heiligen Schrift nicht! Bei den Hunderten Gesprächen, die ich mit all den Wenigen, welche die Bibel kennen, hatte, die an einer Entrückung nach der 7-jährigen Trübsalzeit glauben, bezogen sich alle auf das zweite Kommen von Jesus Christus auf die Erde oder klammerten sich an das, was sie irgendwann einmal von einem Irrlehrer gehört hatten.

Wie traurig ist es doch, wenn Menschen, die sich „Christen“ nennen, nicht an Gottes Wort glauben? Wie kann man da ein geistliches Gespräch führen, wenn eine Person behauptet, an die Erlösung durch Jesus Christus zu glauben, aber andererseits nicht an den Teil der Heiligen Schrift, der sich auf

die Entrückung vor der 7-jährigen Trübsalzeit bezieht?

Seit Jahrzehnten gab es Streitgespräche zwischen denjenigen, die an eine Entrückung vor der 7-jährigen Trübsalzeit glauben und denen, welche glauben, dass die Entrückung erst danach stattfinden würde, darüber, wann die Entrückung erfolgen, aber nicht darüber, ob sie geschehen wird. Doch inzwischen werden von vielen, die sich „Christen“ nennen, die Bibelstellen **1.Korinther Kapitel 15** und **1.Thessalonicher Kapitel 4** komplett verworfen. Woher nehmen sie sich das Recht, sich das aus der Bibel herauszupicken, was sie glauben wollen und alles Andere zu verwerfen? Diese Menschen können keine Gottesfurcht haben, wenn sie irgendetwas aus der Heiligen Schrift missachten!

So wie die bösen Menschen Gott vor der Sintflut und vor der Zerstörung von Sodom und Gomorrah nicht fürchteten, so ist auch die heutige Situation der damaligen sehr ähnlich. Hier in Amerika gibt es in der säkularen Gesellschaft nur wenig Gottesfurcht.

Wie schnell ist diese Nation doch in Unglauben gefallen; selbst Satanismus und Okkultismus sind im Aufstieg begriffen und das obwohl dieselbe Nation

- Auf christlichem Glauben gegründet wurde
- Gründungsdokumente besitzt, in denen auf den Schöpfer Bezug genommen wird
- Es in der letzten Strophe ihrer Nationalhymne heißt, dass das Volk auf Gott vertraut
- Geldscheine druckt, auf denen es heißt „Wir vertrauen auf Gott“

Dennoch scheint Gott in den heutigen säkularen Gesellschaften keine Rolle mehr zu spielen.

Und die gesamte Menschheit hat inzwischen keine Gottesfurcht mehr. Sie hat Seinen Namen entweiht, und verwenden „Gott“ und „Jesus“ zusammen mit ihren Schimpfwörtern. Dann und nur noch dann erwähnt die unerlöste Welt überhaupt den Namen Gottes oder Jesus Christus. Das bekümmert die Brautgemeinde ebenfalls sehr.

Genauso wie Noah und Lot betrübt darüber waren, dass die törichten, bösen Menschen ihre Warnungen nicht ernst genommen haben, so erleben wir heute dasselbe.

Es bricht uns förmlich das Herz, dass die unerlöste Welt nichts über ihr einziges Erlösungsmittel hören will: Jesus Christus. Sie lehnen Sein Erlösungsgeschenk ab und damit auch Seine Rettung vor dem kommenden Zorn.

Doch wir Gläubigen wissen, dass unsere letztendliche Bestimmung nicht diese Welt ist. Diese Welt ist nicht unser Zuhause.

Hebräerbrief Kapitel 13, Vers 14
Denn wir haben hier keine bleibende Stadt (Wohnstätte, Heimat)**, sondern suchen die zukünftige.**

Wir sind hier nur Fremde und Durchreisende.

1.Petrusbrief Kapitel 2, Verse 11-12
11 Geliebte, ich ermahne euch: Enthaltet euch, da ihr ja »Fremdlinge und Beisassen (Gäste)**« seid (Ps 39,13), der fleischlichen Begierden, die im Kampf gegen die Seele liegen; 12 führt einen guten** (löblichen) **Wandel unter den Heiden, damit sie in allem, worin sie euch (jetzt) als Übeltäter verlästern, bei genauer Prüfung auf Grund eurer guten Werke Gott preisen am »Tage der Gnadenheimsuchung« (Jes 10,3).**

Hebräerbrief Kapitel 11, Vers 13
Im Glauben sind diese (Nachkommen Abrahams) **alle gestorben, ohne die (Erfüllung der) Verheißungen erlangt zu haben; nur von ferne haben sie diese gesehen und freudig begrüßt und bekannt, dass sie nur Fremdlinge und Gäste auf der Erde seien.**

Da wir in unseren Seelen genauso betrübt sind, wie es einst Noah und Lot waren, wollen wir uns die Zeit nehmen, um einander zu trösten, so wie wir dazu angehalten werden in:

1.Thessalonicherbrief Kapitel 4, Vers 18
So tröstet euch also untereinander mit diesen Worten!

1.Thessalonicherbrief 5, Vers 11
Darum ermahnt euch gegenseitig und erbauet euch einer den Andern, wie ihr das ja auch tut!

2.Korintherbrief Kapitel 1, Verse 3-7
3 Gepriesen sei der Gott und Vater unseres HERRN Jesus Christus, der Vater der Barmherzigkeit und Der Gott alles Trostes, 4 Der uns in aller unserer Trübsal tröstet, damit wir dann (unserseits) alle, die sich in irgendeiner Trübsal befinden, mit dem Trost zu erquicken vermögen, mit dem wir selbst von Gott getröstet werden. 5 Denn wie die Leiden Christi sich überaus reichlich über uns ergießen, so ergießt sich durch Christus auch unser Trost überaus reichlich. 6 Werden wir nun (von Trübsal) bedrängt, so dient das zur Tröstung und zum Heil für euch; und empfangen wir Trost (von Gott), so dient das (gleichfalls) euch zum Trost, und dieser erweist sich dann wirksam (wirkt sich dann aus) **in standhaftem Ertragen der gleichen Leiden, die auch wir durchzumachen**

haben; 7 und so steht unsere Hoffnung für euch unerschütterlich fest, weil wir wissen, dass ihr wie an den Leiden, so auch am Troste (Getröstetwerden) **Anteil habt.**

Und unser Trost ist die göttliche Wahrheit über die Entrückung.

1.Korintherbrief Kapitel 15, Verse 49-53
49 Und wie wir das Bild des irdischen (Adam) an uns getragen haben, so werden wir auch das Bild des himmlischen (Christus) an uns tragen. 50 Das aber versichere ich (euch), liebe Brüder: Fleisch und Blut können das Reich Gottes nicht ererben; auch kann das Vergängliche nicht die Unvergänglichkeit ererben. 51 Seht (Wisset wohl)**, ich sage euch ein Geheimnis: Wir werden nicht alle entschlafen, wohl aber werden wir alle verwandelt werden, 52 (und zwar) im Nu, in einem Augenblick, beim letzten Posaunenstoß; denn die Posaune wird erschallen, und sofort werden die Toten in Unvergänglichkeit auferweckt werden, und wir werden verwandelt werden. 53 Denn dieser vergängliche Leib muss die Unvergänglichkeit anziehen, und dieser sterbliche Leib muss die Unsterblichkeit anziehen.**

1.Thessalonicherbrief Kapitel 4, Verse 13-17
13 Wir wollen euch aber, liebe Brüder, über die Entschlafenen (eig. die Schlafenden) nicht im Unklaren lassen, damit ihr nicht betrübt zu sein braucht wie die Anderen, die keine Hoffnung haben. 14 Denn so gewiss wir glauben, dass Jesus gestorben und auferstanden ist, ebenso gewiss wird Gott auch die Entschlafenen durch Jesus mit Ihm zusammen (den gleichen Weg) führen. 15 Denn das sagen wir euch aufgrund eines Wortes des HERRN: Wir, die wir leben, die wir bis zur Ankunft (Wiederkunft) **des HERRN übrigbleiben, werden vor den Entschlafenen nichts voraushaben. 16 Denn der HERR Selbst wird, sobald Sein Weckruf ergeht, sobald die Stimme des Engelfürsten erschallt und die Posaune Gottes ertönt, vom Himmel herabkommen, und die Toten in Christus** (die in Christus Verstorbenen) **werden zuerst auferstehen; 17 darauf werden wir, die wir noch leben und übriggeblieben sind, zusammen mit ihnen auf Wolken dem HERRN entgegen in die Luft entrückt werden; und alsdann werden wir allezeit** (für immer) **mit dem HERRN vereinigt sein.**

Titusbrief Kapitel 2, Vers 13
Indem wir dabei auf unser seliges Hoffnungsgut und auf das Erscheinen der Herrlichkeit des großen Gottes und unseres Retters (Heilands) **Christus Jesus warten.**

Somit wissen wir, obwohl wir in unseren Seelen angesichts der schrecklichen Sünden dieser Welt zutiefst betrübt sind, dass dies nur ein vorübergehender

Zustand ist! Schon bald werden wir dem HERRN in der Luft begegnen und die verheißene Erlösung unserer Körper erleben!

Bitte schau dabei nicht zurück, so wie es Lots Frau einst getan hat. Wir lassen nichts auf der Erde zurück, was es wert wäre, dass wir hier bleiben. Wir wollen uns darauf freuen, bei Jesus Christus zu sein. ER kommt schon bald, um uns vor dem kommenden Zorn zu retten! ER wird uns dann augenblicklich von diesen sündigen, verdorbenen fleischlichen Körpern befreien und uns stattdessen ewige, verherrlichte Leiber geben, so wie Er jetzt einen hat! Es gibt so viel, auf das wir uns in Jesus Christus freuen können!

Maranatha!

FORTSETZUNG FOLGT

Mach mit beim http://endzeit-reporter.org/projekt/!*

Bitte beachte auch den Beitrag In-eigener-Sache